

Flucht

Nozumux??

Von sastar

Kapitel 3: Entführung

Hallo^^

Also mal gomen, dass es so lange gedauert hat, aber hier ist es, das 4 Kapitel. Ein großes Danke an white_cat für ihr Kommi, und auch an alle anderen, die diese FF lesen. Bitte schreibt mir auch diesmal wieder n Kommi ja^^

@ white_cat: Also ich hoffe, das mit den Priestern ist jetzt etwas klarer, aber im nächsten Kapitel, wird dann Sas Geheimnis gelüftet.

~~~~~

#### Kapitel: 4 Entführung

[Phu, geschafft, kein Mensch hat mich gesehen.] Sie lehnte mit den Rücken an der Treppenwand, die in die oberen Stockwerke führte. Ihre Augen hatte die Weißblonde geschlossen. Sie fühlte sich zwar noch beobachtet, ignorierte dies aber gekonnt. Sie täuschte sich nicht, denn ihr verschwinden wurde bemerkt, einerseits von den Priester, und andererseits von Misoka, der ihr sowie ihrem Verfolger nach draußen gefolgt war, jedoch von beiden unbemerkt.

Währenddessen tauchten noch ein zweite weitere Houshi vor Sa auf, die noch immer ihre Augen geschlossen hielt. Ein kühler Windzug streifte sie, und veranlasste sie dazu die Augen zu öffnen, doch da war es schon zu spät, der Priester hatte ihr ein in ein Betäubendes mittel getränktes Taschentuch ans Gesicht gepresst, und sie so ohnmächtig werden lassen. Der Sektenheini, fing sie auf, und machte sich daran sie so unauffällig wie möglich hinaus zu schaffen, jedoch hatte er nicht mit Misoka gerechnet. Der Yôko versperrte dem Entführer den Weg, und wollte Sa befreien. Plötzlich wurde er von hinten gepackt, und gegen die Wand geworfen. Er bekam eine große Beule, und verlor ebenfalls das Bewusstsein. Die Gestalt, die den schwarzhaarigen angegriffen hatte, bemerkte nicht, dass sie einen Zettel verloren hatte, denn die beiden Männer bemühten sich so schnell als möglich mit Sa im Schlepptau zu verschwinden, was ihnen auch ohne weiteres gelang.

„Mitsuru, ich sehe mal nach, wo Misoka und Sa solange bleiben.“

„Wenn's sein muss. Tu was du nicht lassen kannst, und suche die kleine Schnepfe, und den blöden Yôko.“

„Sei nicht so fies.“

Mahiru startete ihren wütenden Pantermodus, streckte dem Tengu die Zunge raus, und verließ die Bar, in Richtung Treppe, da sie beide am eheste dort vermutete.

Kurze Zeit später entdeckte sie auch schon Misoka. Voller Sorge lief sie auf ihn zu, und versuchte ihn wach zu bekommen. Ihre Sorge um Sa trieb sie zusätzlich an, möglicherweise konnte er ihr Auskunft über ihren verbleib geben. Der Schwarzhaarige rührte sich wieder. Mahiru war erleichtert.

„Ist mit dir alles in Ordnung!“

„Ja Prinzessin, es geht schon wieder.“

Scharfsinnig, wie der Yôko war, fiel ihm sofort, der Zettel, denn einer der Houshis verloren hatte ins Auge.

„Weißt du, wo Sa ist? Was ist mit dir passiert?“

„Nein Prinzessin, ich habe keine Ahnung, wo sich Sa befindet, jedoch habe ich einen Hinweis darauf gefunden. Ich habe versucht, Sa vor einigen Leuten zu retten, jedoch tut das hier nichts zur Sache.“

Am nächsten Tag, am späten Vormittag, in einem kleinen stickigen Zimmer, das in einem Kloster, das nicht weit von Tokyo lag, saß ein junges Mädchen an eine Stuhl gefesselt in einer Ecke des Raumes. Langsam begann sich ihr geschundener Körper zu regen, sie kam wieder zu sich. Ein leises Stöhnen entglitt, während sie kurz ihren Kopf schüttelte, ihrer Kehle. [Wo bin ich??] Sie ließ ihren Blick schweifen, und konnte nicht mehr als ein altes Bett, einen in die Jahre gekommenen Kasten, und ein Kreuz an der Wand erblicken. [Ach du heilige Scheiße, nun bin ich wieder da, wo alles angefangen hat.] Tatsächlich sie war in dem Zimmer, indem sie schon vor ihrer Flucht gefangen war. [Verdammt, hoffentlich sind die anderen nicht verletzt. Alle waren so nett zu mir, bis auf diesen Miesepetrigen Mitsuru... Argh.. wenn ich nur an den Denke, wird mir schon ganz anders zumute... Na ja, jetzt schient alles wieder von vorne anzufangen, aber... Hey vielleicht kommen mich die anderen retten, zuzutrauen wär's ihnen ja...] Plötzlich ging die Tür auf, und zwei große Gestalten, in Mönchskutten gekleidet betraten den Raum. Einer von ihnen hielt ein Tablett mit einem Becher Wasser, und einigen Scheiben Brot in der Hand, der andere trug lediglich ein Messer bei sich. Schnell schlossen sie die Tür hinter sich, und traten näher an die Blonde heran. Sa beobachtete sie nur stillschweigend, denn sie kannte die Prozedur schon zu genüge, um zu wissen, dass sie nun gleich von ihren Fesseln befreit wurde, und etwas zu Essen bekam.

Ein junger blonder Mann saß vor einem PC, starrte voll konzentriert auf den Monitor, und hackte wie wild auf der Tastatur herum. Plötzlich hielt er in seinem tun inne, gähne einmal herzhaft, und rieb sich die Augen, da er vor Anstrengung kaum mehr etwas sehen konnte. [Mist, Mist, Mist, das kann doch nicht sein, hier muss doch irgendetwas zu finden sein, schließlich habe ich ja einen Hinweiß.] Neben ihm auf dem Schreibtisch lag der Zettel, den der Schwarzhaarige gefunden hatte. Auf ihm stand ‚Moshi Moshi‘, also Hallo, ob das nur ein Scherz war, oder ob es doch von Bedeutung sei, konnte er nicht sagen, doch dies war ihm egal, für ihn hatte nur Sas Bedeutung, mit welchen mitteln er das Bewerbstelligte war ihm ziemlich schnuppe, den da wo ein

Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg, und er würde den Weg zu ihr schon finden.

~~~~~

Tbc

Wer mir ein Kommi hinterlässt bekommt ne ENS, wenns weitergeht

Ja ne sastar.